



Ein auffälliges Merkmal der Normag-Schlepper sind die Scheinwerfer an den Kotflügeln.



Die Feststellbremse am K12 wird über einen langen Hebel bedient, um ausreichend Kraft anzusetzen zu können.



Die Einspritzpumpe mit Kaltstartschalter und Vorpumphebel liegt vor dem Motor.



In dem auffälligen Gehäuse an der rechten Seite läuft der Spülkolben des K12.

Mittelstück können Zwischenachsanhänger verwendet werden, die besonders bei der Pflegearbeit zum Einsatz kommen. Dadurch erreicht der Hannoveraner einen Radstand von 1,8 Metern und damit 11 Zentimetern mehr als sein grünes Pendant. Der Fahrer sitzt auf dem R12 dabei rechts, um bei der Feldarbeit einen guten Blick auf die Furche bzw. auf das Mähwerk zu haben. Die Verlagerung ermöglicht wiederum die Anlage einer Sitzbank, die ausreichend Platz für zwei Erwachsene bietet. Der Hersteller trug damit unter anderem einer doch recht trübsamen Tatsache Rechnung, denn in den Jahren nach dem Krieg fehlte es nicht selten an Männern, und so sollten die Traktoren auch für Frauen mit Kindern Platz bieten. Nicht ohne Grund brachten diese Merkmale dem K12 den Namen „Witwenschlepper“ ein.

Doch die Besonderheiten gehen noch weiter. So konnte der R12 mit einer Zentralhydraulik geordnet werden. Sie sitzt



Die Einspritzpumpe mit Kaltstartschalter und Vorpumphebel liegt vor dem Motor.

Der R12 heißt Witwenschlepper, da ihn viele Frauen nach dem Krieg bedienen mussten.

Mähwerk zu haben. Die Verlagerung ermöglicht wiederum die Anlage einer Sitzbank, die ausreichend Platz für zwei Erwachsene bietet. Der Hersteller trug damit unter anderem einer doch recht trübsamen Tatsache Rechnung, denn in den Jahren nach dem Krieg fehlte es nicht selten an Männern, und so sollten die Traktoren auch für Frauen mit Kindern Platz bieten. Nicht ohne Grund brachten diese Merkmale dem K12 den Namen „Witwenschlepper“ ein.

Doch die Besonderheiten gehen noch weiter. So konnte der R12 mit einer Zentralhydraulik geordnet werden. Sie sitzt



Im Hanomag arbeitet eine sogenannte Doppel-H-Schaltung mit sechs Gängen.



Das Design des Krümmers musste einmal geändert werden, um die Nominalleistung zu erreichen.

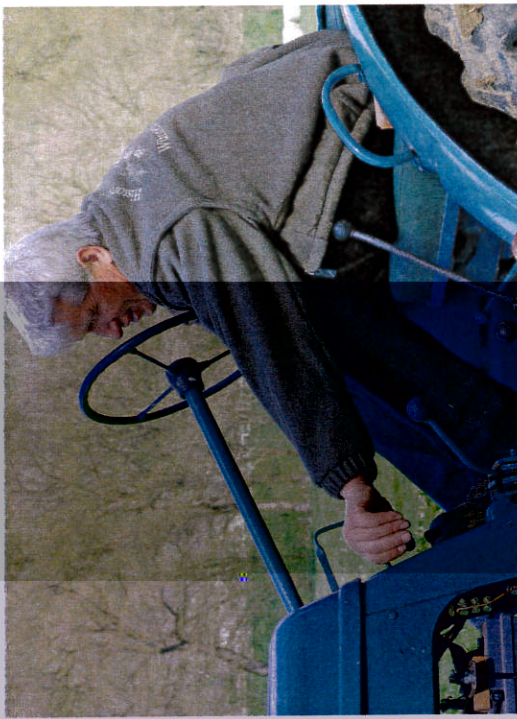


Die dünnen Bleche sind Relikte einer nicht mehr vorhandenen Fahrerkabine.

Eigentlich erscheint der Hanomag damit fast ein wenig überladen. In der Mitte der 1950er-Jahre verfügten viele Bauern ja noch gar nicht über hydrauliktaugliche Anbaugeräte und schon gar nicht über welche für den Zwischenachseinsatz. Nützlicher sind da die Möglichkeiten, eine Riemenscheibe zu betreiben. Sogar ein Wetterschutzdach – beim R12 eine regelrechte Kabine – konnte nachgerüstet werden. Bemerkenswertes Detail: Immerhin waren die beiden Kleintraktoren bereits mit einer 12-Volt-Elektrik ausgestattet, was im täglichen Gebrauch sehr praktisch war.

Technik an der Leistungsgrenze

Das Hauptlebensgebiet der beiden Kleintraktoren wird dabei wohl in der Grundlandbewirtschaftung gelegen haben. Für den Pflug waren die Fahrzeuge allenfalls auf leichten Böden geeignet. Besonders das Trägerschlepperkonzept konnte sich in der deutschen Landwirtschaft nicht nachhalten durchsetzen. In der Praxis wurden ohnehin schnell Probleme sichtbar. Schon die Motoren der kleinen Schlepper kamen im Alltag schnell an ihre Leistungsgrenzen. Das wurde durch die rasch steigenden An-



Für die „Hanomag-Gedenkminute“ muss sich Fahrer Christian Neesen wegen der ungewöhnlichen Sitzposition auf dem R12 ganz schön nach vorne strecken.

Technische Daten der beschriebenen Schlepper

Technische Bezeichnung	Normag K12 „Kornett I“	Hanomag R12
Bauzeit	1954 – 56	1953 – 57
Stückzahl	ca. 3.000	ca. 10.000
Motor	Normag L114 / 12a	Hanomag D6115
Verfahren	Direkteinspritzer, Zweitakt	Wirbelkammer, Zweitakt
Kühlung	Luft-/Gebläse	Wasser, Umlaufkühlung (Wasserpumpe)
Zylinderzahl	1	1
Hubraum (cm³)	1.283	511
Bohrung x Hub (mm)	110 x 135	85 x 90
Leistung (PS/bei U/min)	12 bei 1.500	12 bei 2.200
Getriebe	Normag	Hanomag
Gänge v/r	5/1	6/2
Höchstgeschw. (km/h)	18	19
Vorderachse	BPW	Hanomag
Batterie (V/Ah)	12 V	12 V
Leergewicht (kg)	1.020	810
Zul. Gesamtgewicht (kg)	1.250	1.300-1.450
Länge (mm)	2.530	2.730
Breite (mm)	1.490	1.480 – 1.670
Höhe (mm)	1.420	1.650
Radstand (mm)	1.687	1.800
Bodenfreiheit (mm)	360	415
Wendekreis (m)	5,5	6,5; mit Lenkremse 5,5
Spurweite v/h (mm)	1.250 / 1.250	1.280-1.514 / 1.250-1.500
Bereifung v/h	4.00-15, 4.50-16 / 7-24, 7-30	4.00-15 / 8-24, 7-30
Serienausstattung	Differentialsperre, Zapfwelle (540 U/min), Öldruckmesser, Mähwerk, Lichtmaschine, Kotflügel, Lichtmaschine, Anlasser, Anhängersteckdose, Signalhorn	Differentialsperre, Zapfwelle (540 U/min), Öldruckmesser, Mähwerk, Lichtmaschine, Kotflügel, Lichtmaschine, Anlasser, Anhängersteckdose, Signalhorn
Sonderausstattung	Riemenscheibe, Mähwerk, Scheibenwischer, Seitenplanen, Blinkleuchten, Kraftheber, Mähwerk, Frontkotflügel, Zapfwellen-Luftpumpe, Rückscheinwerfer, Zusatzgewichte, Seilwinde, gefederte Vorderachse	Riemenscheibe, Mähwerk, antrieb, Zentralhydraulik, Front-lader, Fahradach, verstellbare Vorderachse, verstellbare Hinterradfelgen, Ötterräder, Front-kotflügel
Kaufpreis (DM)	5.175	4.535